
Groupe PSA bleibt im ersten Halbjahr 2020 profitabel

Carlos Tavares, Chairman Groupe PSA Managing Board, sagte heute zum Halbjahresergebnis der Groupe PSA, es zeige die Widerstandsfähigkeit von PSA. „Wir sind fest entschlossen, in der zweiten Jahreshälfte eine solide Erholung zu erreichen und die Geburt von Stellantis vor dem Ende des ersten Quartals 2021 abzuschließen.“ Unter dem Namen Stellantis wollen die Groupe PSA und die Fiat Chrysler Automobiles (FCA) fusionieren.

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 25.120 Millionen Euro, ein Rückgang um 34,5 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im Automobilgeschäft betrug 19.595 Millionen Euro. Das waren 35,5 Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2019.

Der Rückgang war hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen von Volumen und Ländermix (-40,5 Prozent), den Rückgang der Verkäufe an Partner (-0,5 Prozent) und Wechselkursentwicklungen (-0,6 Prozent) zurückzuführen. Dagegen profitierten die Umsatzerlöse von den positiven Effekten bei Produktmix (+3,4 Prozent) und Preis (+0,4 Prozent) sowie sonstigen Effekten (+2,3 Prozent).

Das angepasste operative Ergebnis des Konzerns belief sich auf 517 Millionen Euro, ein Rückgang um 84,5 Prozent. Das angepasste operative Ergebnis im Automobilgeschäft sank um 72,5 Prozent auf 731 Millionen Euro. Diese Profitabilität von 3,7 Prozent wurde trotz des starken Rückgangs der Automobilmärkte über den Produktmix und Kostensenkungen erreicht. Die angepasste operative Marge auf Konzernebene erreichte 2,1 Prozent, ein Rückgang um 6,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
(ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Carlos Tavares.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Renault